

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 38 (2012)
Heft: 6

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

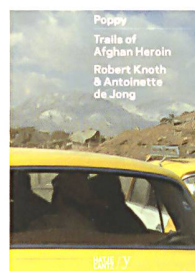
Neue Bücher



Diversität und Soziale Ungleichheit. Analytische Zugänge und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

Herbert Effinger/Stefan Borrmann/Silke Birgitta Gahleitner/Michaela Köttig/Björn Kraus/Sabine Stövesand (Hrsg.)
2012, Barbara Budrich, 280 S.

Kulturelle, soziale, politische oder geschlechtliche Differenzen im Fühlen, Denken und Handeln stellen ForscherInnen und AkteurInnen in der Sozialen Arbeit vor analytische, normative und praktische Herausforderungen. Dabei gibt es verschiedene Ebenen beim Erkennen, Verstehen, Erklären und Bearbeiten der mit Differenz verbundenen Phänomene und Probleme. Es geht um gerechte soziale Strukturen, um die Bedeutung von Normen und Grenzziehungen. Wie können auftretende Konflikte produktiv bearbeitet und emanzipatorische Potentiale der Diversität für professionelle Bearbeitungsstrategien nutzbar gemacht werden? Widersprüche und Paradoxien lassen sich dabei nicht vermeiden, so dass dem Umgang mit Ambivalenz und der Entwicklung von Ambiguitätstoleranz eine besondere Bedeutung zukommt. Die AutorInnen stellen Konzepte aus Wissenschaft und Praxis vor, welche die von Diversität und Sozialer Ungleichheit ausgelösten Probleme aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.



Poppy. Trails of Afghan Heroin Robert Knoth/Antoinette de Jong 2012, Hatje Cantz, 492 S., 208 farb. Abb., Text english

Poppy Trail – die ehemalige Seidenstrasse als heutige Drogenroute zwischen Ost und West im Porträt. Die Seidenstrasse war einst ein berühmter Handelsweg zwischen Ostasien und dem Westen, über den nicht nur Güter, sondern auch Religionen und Kulturen ausgetauscht wurden. Heute ist die Trasse über weite Strecken tot, in Elend verkommen und wird als Drogenroute genutzt. Die beiden FotograInnen haben diese über zwei Jahrzehnte dokumentiert. Die Aufnahmen zeigen die Schattenseiten der Globalisierung, die sich in den Gesichtern von Schmugglern, Gefangenen, Prostituierten, Grenzsoldaten und Polizisten spiegeln. Die Publikation zeichnet – ergänzt durch Fakten, Zitate und Geschichten – eine Reise nach, die von Afghanistan über Zentralasien, Russland und den Balkan nach Ostafrika, Dubai und Westeuropa führt und sich in den Strassen von London verliert. (Deutscher Fotobuchpreis 2013 in Gold)



Saufen mit Sinn? Harm Reduction beim Alkoholkonsum Henning Schmidt-Semisch, Heino Stöver (Hrsg.) 2012, FH-Verlag, 282 S.

Anders als für KonsumentInnen illegaler Drogen sind lebensweltorientierte Angebote für Alkoholkonsumierende bisher unterentwickelt. Um nachhaltige, lebenswelt- und zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote zu schaffen, müssen wir verstehen, über welche Ressourcen und Risikostrategien AlkoholkonsumentInnen selbst verfügen. Die Beiträge des Buches stellen einerseits Strategien des Verbraucherschutzes und andererseits der Schadensbegrenzung (harm reduction) vor. Die «gelassenen» Ansätze können dazu beitragen, folgenschwere Schäden des Alkoholkonsums zu vermeiden, ohne den Alkoholkonsum insgesamt zu verteufeln. Es geht also um glaubwürdige Botschaften eines angemessenen Umgangs mit Alkohol.



Entkriminalisierung von Drogenkonsumenten – Legalisierung von Drogen Ralf Gerlach, Heino Stöver (Hrsg.) 2012, FH Verlag, 308 S.

Drogensucht muss endlich als Herausforderung für die Gesundheits- und Sozialpolitik und nicht der Strafverfolgung gesehen werden. Die Prohibition richtet mehr gesellschaftlichen Schaden an (Kriminalität, Korruption, Menschenrechtsverletzung, Verbreitung ansteckender Krankheiten), als dass sie etwas zur Lösung der Drogenproblematik beiträgt. Das Buch zeigt die Grundlagen für die Forderungen nach Entkriminalisierung und Legalisierung auf und erläutert Legalisierungsmodelle und -bewegungen. Mit konkreten Beispielen und Adressen wird gezeigt, dass längst eine erfolgreiche weltweite Legalisierungsbewegung existiert.

Typisch für

Definiertes Trinken DT®

ist die Kombination der **Selbstbeobachtung** einer bestimmten Trinksituation, mit der **Unterschiedsbildung** zwischen ‚wichtigem‘ und ‚weniger wichtigem‘ Alkohol für diese Situation.

www.definiertestrinken.ch

18. Fachtagung Bubenarbeit
18. - 20. März 2013 Hasliberg BE

GAME OVER
AND RESET

Jungs zwischen Erfolgsdurst
und Beziehungshunger

Methoden
der praktischen Bubenarbeit

Info unter
www.fachtagungbubenarbeit.ch
und IG Bubenarbeit
044 721 10 50, ron.halbright@ncbi.ch

„Winner? Loser?
Chomm Hasliberg“